Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09275448

Kreis Bautzen

Gemeinde Pulsnitz, Stadt

Anschrift Ziegenbalgplatz 8

Gem. * Fl-stck. * Flur Pulsnitz * OS 86

Bauwerksname Wohnhaus Bartholomäus Ziegenbalg

Kurzcharakteristik
Wohnhaus in halboffener Bebauung; baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext
Das in geschlossener Bebauung in Ecklage stehende, zweigeschossige Wohnhaus wurde in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts erbaut. Das mit Putznutungen versehene Erdgeschoss besitzt im Erdgeschoss neue Ladeneinbauten. Im Rahmen einer Sanierung wurden Obergeschoss und Dachgeschoss abgebrochen und neu aufgebaut. Das Wohnhaus tragt auf der Traufseite im Obergeschoss eine Gedenkplatte in Erinnerung an Bartholomäus Ziegenbalg, nach dem das Wohnhaus benannt wurde. Der 1682 als Sohn eines Getreidehändlers in Pulsnitz geborene Ziegenbalg ist der erste deutsche evangelische Missionar und wirkte, gemeinsam mit Heinrich Plütschau, im südindischen Tranquebar (heute Tarangambadi), wo er ein Kinderheim und Schulen gründete. Er war der Erste, der das Neue Testament und größere Teile des Alten Testaments ins Tamilische übersetzte, ebenso den Lutherischen Katechismus. 1707 gründete er die erste evangelisch-lutherische Tamilgemeinde in Tranquebar, wo er im Alter von nur 36 Jahren 1719 verstarb. Aufgrund seines ursprünglichen bauzeitlichen Aussagewertes im Gefüge der historischen Bebauung des Ziegenbalgplatzes und des personengeschichtlichen Hintergrundes besitzt das Gebäude städtebauliche und ortsgeschichtliche Bedeutung.

LfD/ 2013 (Martin Müller)

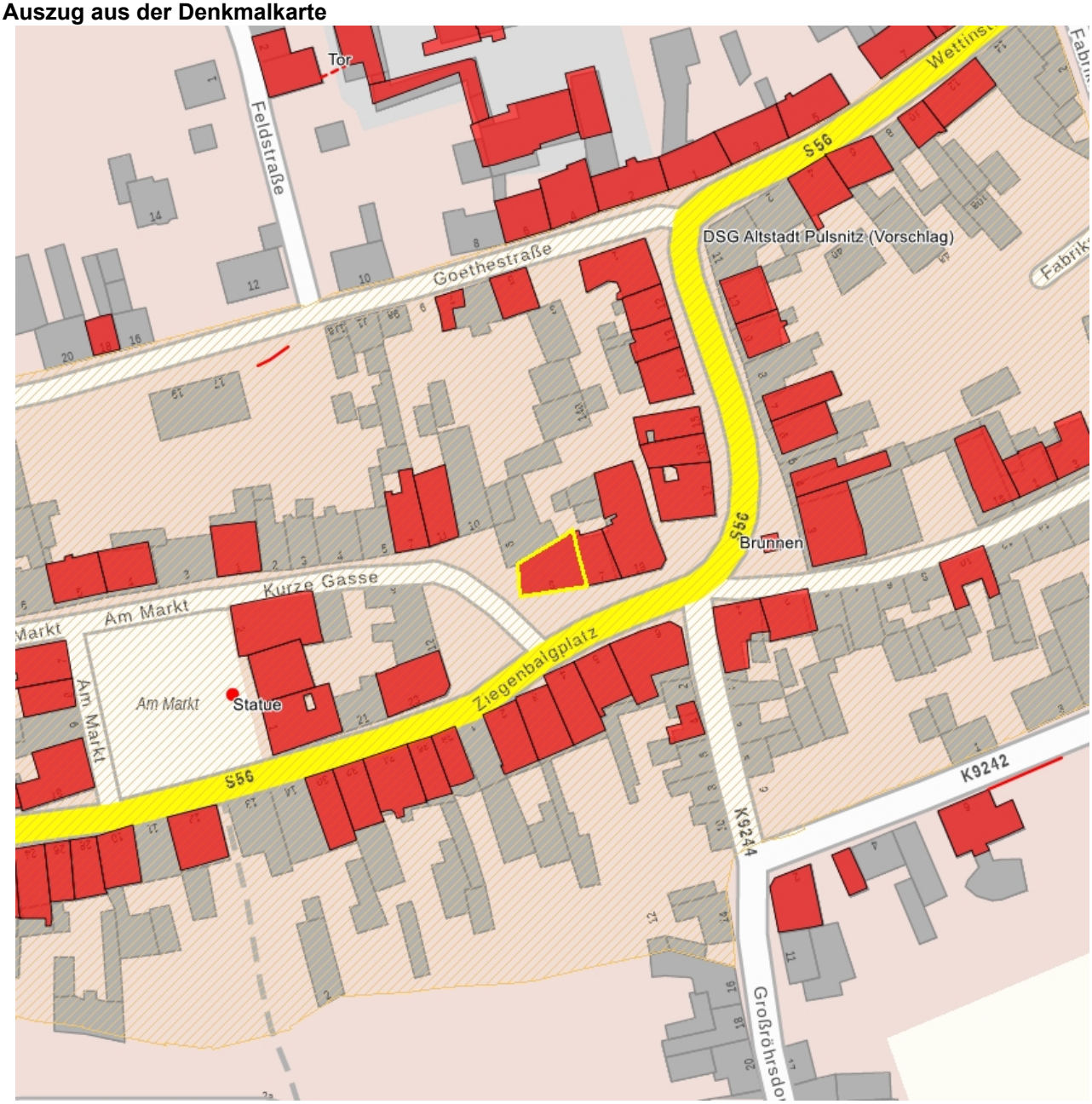
Datierung 1. Hälfte 19. Jh. (Wohnhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**LXXXVIII/27/29**
Aufnahmejahr	2000
Fotograf	Gläser, Wolfgang
Beschreibung	Wohnhaus

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.